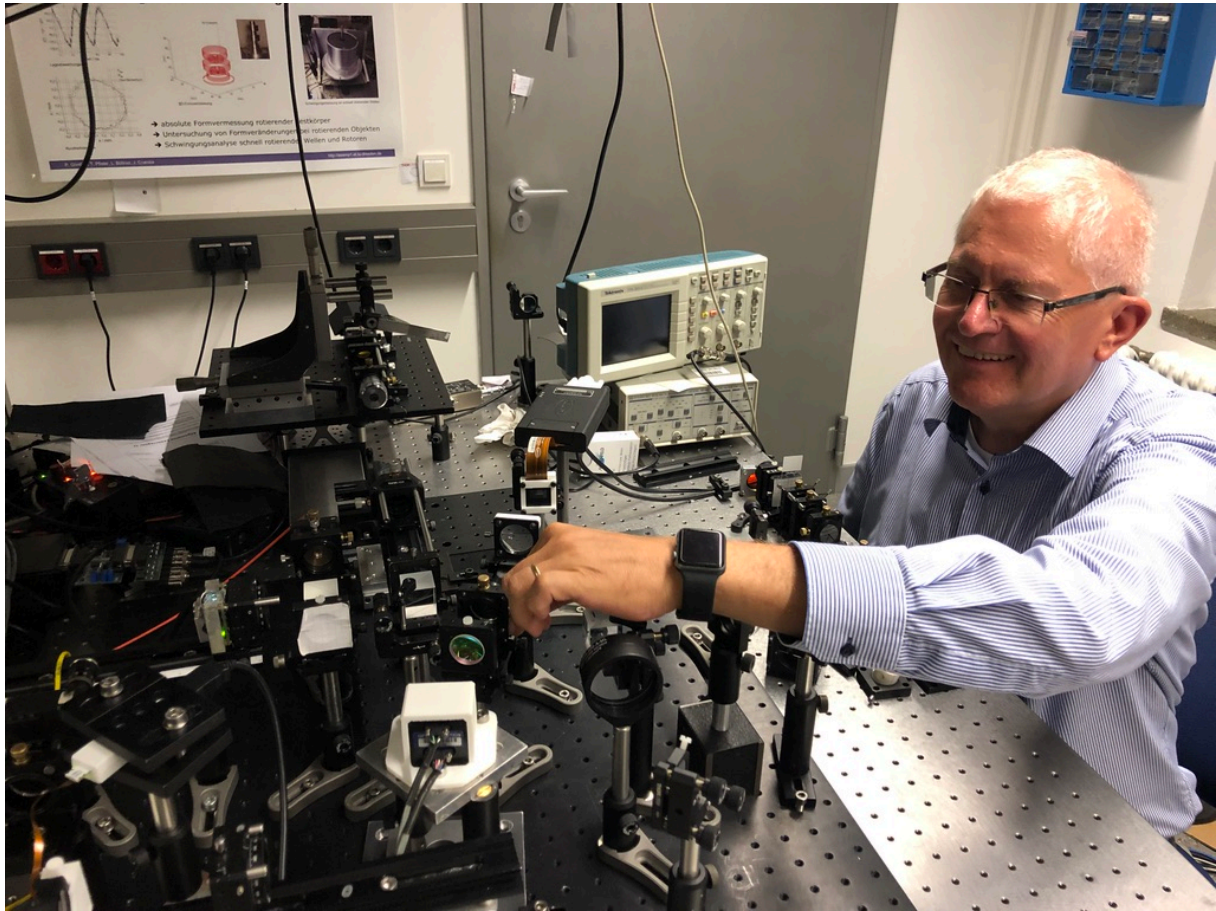


PORTRÄT PROFESSOR CZARSKA



Prof. Juergen Czarske ist seit 2004 C4-Professor an der TU Dresden. Als Inhaber der Professur für Mess- und Sensorsystemtechnik in der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik verfolgt er unter Nutzung von modernen Laser- und Ultraschalltechniken Paradigmenwechsel für „Computational Adaptive Metrology in Biomedicine, Fiber Communication & Technical Processes“. Prof. Czarske ist Direktor des Kompetenzzentrums Biomedical Computational Laser Systems (BIOLAS), Mitglied vom Cluster „Physics of Life“, co-optierter Professor in der Fakultät Physik und seit 2019 Mitglied des Senats. Er war 8 Jahre ehrenamtlich für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) als Fachkollegiat tätig, führte insgesamt für die DFG über 1000 Begutachtungen durch und initiierte Maßnahmen zu Bewertungsstandards. Prof. Czarske führte 6 Jahre ein Reinhart Koselleck-Projekt durch, das es Wissenschaftlern mit besonderen wissenschaftlichen Leistungen ermöglicht, zu hoch innovativen oder im positiven Sinne riskanten Projektthemen zu forschen. Er ist ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und wurde 1962 in Bad Segeberg geboren.

Ohne Mess- und Sensorsystemtechnik ... würden wir keine Informationen und Daten erhalten. Mess- und Sensorsystemtechnik ist sowohl für die Untersuchung von neuen physikalischen Phänomenen als auch für die Realisierung von Geräten und Anlagen essentiell. Ohne Messungen kann es keine Regelungstechnik geben. Daher ist das Fach essentieller Bestandteil von der Studienrichtung Automatisierungs-, Mess- und Regelungstechnik.

Professor zu sein ... ist eine Herausforderung, die große Freiheit verantwortungsvoll zu nutzen, um einen nachhaltigen Beitrag für Studium, Lehre, Grundlagenforschung, anwendungsorientierte Forschung, Industriekooperationen und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Dabei kommt Qualität vor

Quantität und es ist eine Konzentration auf Schlüsselthemen wichtig. Professoren haben die Chance an nachhaltigen Paradigmenwechseln mitzuwirken und die neuen Erkenntnisse nach dem Humboldtschen Prinzip in die Lehre zu transferieren.

Studierende ... haben große Freiheiten, die für das systemische Erwerben von Fähigkeit und Fertigkeiten sowie insbesondere das Finden von eigenen Wegen genutzt werden sollten. Neugier, Ehrgeiz und Commitment sind unabdingbar für einen nachhaltigen Erfolg. Eine frühzeitige Mitarbeit an Forschungsthemen ist sehr zu empfehlen. Angebote besteht mit bezahlten Projektarbeiten und dem „Student Chapter of TU Dresden“, <http://dresdenoptik.de>

In Zukunft ... werden Paradigmenwechsel in der Biomedizin, bei der faseroptischen Datenkommunikation und bei Aufklärung von Energiesparpotentialen in technischen Prozessen erreicht. Die kambrische Explosion der computerbasierten Lasersysteme wird zu nachhaltigen Erkenntnissen in der Biomedizin führen, die eine wirkungsvolle Vorbeugung, eine berührungslose Diagnose und eine schonende Therapie voranbringen wird.

Wenn ich noch einmal studieren könnte ... würde ich die mathematisch-physikalischen Grundlagen wieder gerne mit den Anwendungen verbinden und einen Schwerpunkt auf die Umweltschutztechnik, Biophotonik und Quantenengineering legen.

Exzellenz ... gibt unserer Universität einen Schub und erlaubt es Spitzenleistungen in Kooperation mit herausragenden Instituten nachhaltiger verfolgen zu können, wobei die Erfahrungen von Senior-Professoren als Mentoren, Lehrende und Forschende einzubinden sind. Eine Balance der herausragenden Forschung mit der Lehre und der Nachwuchsförderung ist für eine Exzellenzuniversität unabdingbar.